



Andrea-Hilla Carl
Friederike Maier
Dorothea Schmidt

Auf halbem Weg

Die Studien- und Arbeitsmarkt-
situation von Ökonominnen
im Wandel



Fachhochschule für
Wirtschaft Berlin
Berlin School of Economics

48/49

Auf halbem Weg

fhw forschung
48/49

Eine Veröffentlichung der
Fachhochschule
für Wirtschaft Berlin
Badensche Str. 50-51
D-10825 Berlin

Herausgeber:
Der Rektor der Fachhochschule
für Wirtschaft Berlin

Redaktion:
Birgit Mahnkopf

Andrea-Hilla Carl
Friederike Maier
Dorothea Schmidt

Auf halbem Weg

Die Studien- und
Arbeitsmarktsituation von
Ökonominnen im Wandel



Fachhochschule für
Wirtschaft Berlin
Berlin School of Economics

edition
sigma



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89404-794-8 ISSN 0945-4926

© Copyright 2008 by edition sigma, Berlin.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen, Übersetzungen und die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Druck: Rosch-Buch, Scheßlitz

Printed in Germany

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
2. Frauen und Männer bei der Studienwahl und auf dem Arbeitsmarkt: der konzeptionelle Rahmen	19
2.1 Geschlechterverhältnisse	19
2.2 Soziale Faktoren bei der Studien- und Berufswahl	24
2.3 Geschlechtsspezifische Segregation auf Arbeitsmärkten	29
2.4 Berufs- und Tätigkeitsfelder der WirtschaftsakademikerInnen	32
3. <i>Learning by doing</i> für Kaufleute – Volkswirtschaft für Staatsbeamte im 19. Jahrhundert	37
3.1 Lernen im Kontor und in der Handelsschule	37
3.2 Nationalökonomische Studien und Berufe	43
4. Der Aufstieg der Wirtschaftswissenschaften und der Wirtschaftsberufe bis 1933	47
4.1 Die Gründung der Handelshochschulen	47
4.2 Die Betriebswirtschaftslehre – ein umkämpftes Fach	51
4.3 Die Nationalökonomie – ein Fach in der Krise	54
4.4 Studierende und Geschlechterverhältnisse	56
4.5 Wirtschaftsberufe und interne Konkurrenzen	63
4.6 WirtschaftsakademikerInnen im Berufsleben	65
4.7 Handelsschülerinnen in den Büros	69

6		<i>Inhalt</i>
5.	„Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ – Nationalsozialistische Rhetorik und Praxis	73
5.1	Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre im Nationalsozialismus	73
5.2	Studierende und WirtschaftswissenschaftlerInnen in der Praxis	78
6.	Die endgültige Etablierung der Wirtschaftswissenschaften in der Bundesrepublik	83
6.1	Der Siegeszug der Betriebswirtschaftslehre	83
6.2	Wandlungen der Volkswirtschaftslehre	92
6.3	Studierende und Geschlechterverhältnisse	96
6.4	Wirtschaftsakademikerinnen im Berufsleben	103
7.	Für den „Sieg des Sozialismus“: Wirtschaftswissenschaften in der DDR	109
7.1	Die Bedeutung ökonomischer Studien im real existierenden Sozialismus	109
7.2	Studierende, AbsolventInnen und Geschlechterverhältnisse	116
8.	Vom Studium in den Beruf – die geschlechtsspezifischen Muster der Berufseinmündung	123
8.1	Die Entwicklung der AbsolventInnenzahlen	123
8.2	Geringe Arbeitslosigkeit – hohe Erwerbstätigkeit	126
8.3	Beschäftigungsformen, Einkommen und Status	128
8.4	Qualifikationsadäquanz und Berufszufriedenheit	131
8.5	Geschlechtsspezifische Muster der Berufseinmündung	136
9.	WirtschaftsakademikerInnen auf dem Arbeitsmarkt in den 1990er Jahren	139
9.1	Methodische Vorbemerkungen	139

<i>Inhalt</i>	7
9.2 Expandierende Beschäftigungsmöglichkeiten – niedrige Arbeitslosigkeit – steigende Frauenanteile	140
9.3 Horizontale und vertikale Segregation und Einkommensunterschiede	145
9.4 Manager oder kaufmännische Angestellte?	158
10. Fazit	161
Literatur	173
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	188

